

GESCHLECHTER HISTORISCHER | SALON

Eine Veranstaltung des
Arbeitsbereichs Kultur- und Geschlechter-
geschichte
Institut für Geschichte, Universität Graz

Vortrag von Dr.ⁱⁿ Katharina Scharf

„Feminismus und Ökologie auf die Tagesordnung
zu bringen – Das war meine Bestrebung“.

Frauen* im Natur- und
Umweltschutz
(19/20.Jh.)

KONTAKT UND ANMELDUNG:
genderhistory@uni-graz.at

WANN:
17.03.2022,
13 Uhr

WO:
Online (uniMeet)
<https://unimeet.uni-graz.at/b/win-h8m-zuv-kav>



Zeitschriftenemblem „Der illustrierte Tier- und Vogelfreund. Organ des Oesterreichischen Bundes der Vogelfreunde in Graz“ (1900).



Widerstand gegen das AKW Wyhl (1975)

Zum Vortrag

Ziel dieses Vortrages ist es, das aktuelle Forschungsprojekt der Historikerin Katharina Scharf zur Frauen- und Geschlechtergeschichte des Natur- und Umweltschutzes vorzustellen sowie einen kritischen Blick auf die (fehlende) Geschlechterperspektive in der Umweltgeschichte zu werfen.

Im Zentrum des Forschungsprojektes stehen die Biografien von Aktivistinnen* des Tier- und Naturschutzes seit dem späten 19. Jh. bis zu den Umweltbewegungen der 1970er und der Gegenwart. Denn bis dato blieben Frauen* als Akteur*innen in der (deutschsprachigen) Umweltgeschichte fast zur Gänze unbeachtet. Erst die systematische Verknüpfung der Umweltgeschichte mit Fragestellungen der Frauen- und Geschlechtergeschichte macht es möglich, Umweltbewegungen möglichst umfassend zu untersuchen.

Zur Vortragenden

Katharina Scharf ist Historikerin mit Forschungsschwerpunkten in der Umwelt-, Frauen- und Geschlechter-, sowie Tourismus-, Regionalgeschichte und der Geschichte des Nationalsozialismus. Kürzlich erschienene Publikationen sind etwa „Alpen zwischen Erschließung und Naturschutz“, „Kartoffelschaukochen, illegale Kämpferinnen und Krieg“ sowie „Europäische Regionalgeschichte“ (Co-Autor: Martin Knoll). Bei ihrem aktuellen Forschungsprojekt handelt es sich um eine kollektivbiografische Frauen- und Geschlechtergeschichte des Natur- und Umweltschutzes in einer Langzeitperspektive seit dem 19. Jahrhundert im deutschsprachigen Raum.